Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 11

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es war zu Zeiten ein hoch ehrendes Tengnis für einen Ungestellten, wenn er 25 Jahre lang tren auf dem gleichen Poften gedient hatte. - Def frente fich auch nicht wenig ein treuer Mitarbeiter der Universal-Belgelifabrif in Einfiedeln, die bekanntlich im besondern papftlichen Schutz und Gnaden fieht. -Jene bibelfeste girma dachte aber vielmehr: "Arbeit macht das Leben fuß" und da der getrene Arbeiter bis anhin 1/4 Jahrhundert lang gehnst und ige Arbeit verrichtet hatte, fo hatte fie ihm eine gang befondere Ueberrafcung gu feiner Jubilaumsfeier zugedacht, nämlich die elfftundige Urbeitszeit bei gleichem Sohn wie früher!

So gedachte man ihm fein Leben gu verfüßen!

Unsicht der "Nervenstarken".

"Da ift wieder so ein Udler verrückt geworden!" fagte die Ente, als fie die Nachricht vom Wahnsinnigwerden eines deutschen Dichters erhielt - "das bat er nun von dem "Bochfliegen wollen - - " und fie quatiderte feelenvergnügt weiter in ihrem Schlamm und Sumpf. -

Seiri: "So, Babi, jet hani bim Eid wieder e mal e freud, wann d'r öppe mit co?"

Babi: "Wägewaa dann, Ihr tuend ja wie en Sathopf?"

Seiri: "Ja machid kai Stampenaie, wannd'r mit oder nud? I gange nämli go d'Jumpfere Relief aluege, wo m'r da liest in alle Siitige, deiben e ftramms Wibervolch mueg das icho fi!"

Babi: "Heh bah, mas bruchit Ihr alte Gaggelari na de junge Meidlene nahafpringe, goh mer gum Bras usi"

Zwä Bjätli.

Di fääße Chate thond nöd mufa, S'ift fyner Lebtig afa g'fy; Di fääße Wyber dond nod hufa Ond machet's b'ichadeli wien - i.

mi wyb ist gad a Weckerührle Ond fat-mer alle Stond wie spoot; Das Uehrle macht-ft b'fonder g'fpurle, Wenns no den Elfa zwölfi foloot.

Sypsfarg - Solgfarg - hol der Auduck Diefen ecklen Streit der Thoren. Saltet eure Mäuler endlich Ind verschonet unf're Ofren. Ob aus Onps einft unf're Sarge, Ob aus Soli, das ift uns gleich. Saffet felber end begraben Ind ich ichenk den Solzfarg ench.

Jedem das Seine.

Die Bais will ein Braslein, Der Mann will ein Blaslein. Ein jedes Weien in der Welt Bern Leib und Seel gusammenhalt.

Briefkaften der Redaktion.



L. R. i. O. Ihre Anfrage kann nur ein "gewiegter" Stratege ober eine "ober-ichlächtige" Kriegsgurgel beantworten. Daß jich die Buren so aussaltend rückwärtston-sentrieren, mag den Grund in besondern Kerpättnissen oder Feldzugsplänen haben, wenn nicht noch Schlimmeres vorliegt. Ab-warten — und Thee trinken. — Augustin. Gute Glätlein. Besten Dank und Gruß. — E. E. i. M. Es mag kein des die feldmeises

warten — und Thee trinfen, — Augustin. Gute Gjätlein. Besten Dant und Gruß.

E. E. i. N. Es mag sein, daß die schweizerischen Verschieden Verschieden. Dant und Gruß.

E. E. i. N. Es mag sein, daß die schweizerischen Verschieden Verschieden. Dant und Gruß.

E. E. i. N. Es mag sein, daß die schweizerischen Verschieden Verschieden. Auch auf tünstlerische Austübrung haben, aber das kann uns doch nicht verantassen, neue Vorschieden Verschieden. Ieber stie eine seinheitliche Jaskarte.

M. Z. i. G. Krieg, ler Seinze, und nochmals und abermals dieselbe ist seit best das armsessige und ermidende Wenu. sür die Zeitungsschreiber. "Und wenns nid bald deser wird, der mitigen werden Verschieden Wenu. sie der hat. Der nicht nicht wieder zohlen müssen, sollten wirder ein Kacher wird, soll auch noch nicht und siebe denken, selbst wenn er dem Großwater ein Nagierunssser der hat.

Hilarius. Die Bertha planged auf einen neuen Brief; ihr Schaß ist ihr durchgebrannt und sie denten des von den Vischlagen.

E. H. i. B. Schaß ihrelt man allerdings nicht auf dem Billards, aber der hoeiter.

L. i. B. Schaß ihrelt man allerdings nicht auf dem Billards, aber der Fehlermacher ist an gar nichts gebunden. Waggä nütä!

— W. K. i. B. Seider stand der die seinen Ausgän nütä!

— W. K. i. B. Seider stand der die seinen Stieben einst und verschieden mit seinem zarten Stimmeden in seine Wube schien.

H. i. Berl. Was ift's denn, was gibts denn? Past nicht mehr. It alles verheinzt und verschieden Papier.

C. N. i. W. Bar aber das eine hüßse Empfangsbescheinigungen. Gruß.

R. i. Z. Der sleine Werner pixicht school hoocheutsche, ich seiner hüßse Empfangsbescheinigungen.

Gruß.

R. i. Z. Der sleine Werner pixicht school hoocheutsche, ich seiner hüßse Empfangsbescheinigungen.

Gruß.

Werschiedenen. Anonymes wird nicht berücksächsigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee. Filialen in Zürich, Bern, Luzern. Basel, Lausanne und Genf. Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion. Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.

28

38

Prospekte gratis.

Cravates, stoffe jeder Art.

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seiden-

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durch ziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.



S. Tresch, Messerschmied Sonnenguai 14 Zürich im Rahen Ia. Messerwaaren. Reparaturen und Schleiferei täglich; elektrischer Betrieb.

Welt-Ausstellung Paris 1900

GRAND HOTEL du Square de l'Exposition et de l'UNION SUISSE

Rue d'Alésia No. 233-235 - Quartier de Plaisance 25 Minuten von der Ausstellung

25 Minuten von der Ausstellung

Aufenthalt von 7 Tagen

Preis für Zimmer, je nach Auswahl, Fr. 70-75, integriffen Frühstück, Mittagessen mit Wein, Beleuchtung und Bedienung Vorzügliche Schweizerweine und Schweizerbeiter. Schweizerbedienung, deutsch und französisch sprechend. — Prospekte versenden auf Wunsch gratis und franko und gehen iede weitere Auskunft

WEIBEL & ZINGG

Bureau Bern: Spitalgasse 55. Reisende, welche sich nicht an die vorgesehenen Serien anschliessen, finden bei rechtzeitiger Anmeldung gerne Aufnahme und können alsdann specielle Preisvereinbarungen getroffen werden